

Jahresbericht 2023

«Die Lösung ist immer einfach,
man muss sie nur finden.»

Alexander Solschenizyn

Inhalt

Vorwort	3
Vorstand	4
Delegationen in festen Gremien	5
Revisionsstelle	5
Verbandssekretariat	5
Curaviva St.Gallen	6
Impulstag	8
Bildung	9
ARTISET	12
Senesuisse	12
OSAB	13
Finanzen	14
Revision	18
Ausbildungsverpflichtung 2023	19
Zahlen, Fakten, Statistiken	20
Fachvereinigung Altersarbeit St.Gallen – FASG	22

Vorwort

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Im letzten Jahr wurde auch der Vorstand mit diesem Anspruch, der dem Philosophen Heraklit von Ephesos zugesprochen wird, konfrontiert.

An der Generalversammlung 2023 von Curaviva St.Gallen wurde Laurent Déverin als Präsident des Verbandes verabschiedet. Der Vorstand dankt ihm an dieser Stelle sehr herzlich für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Interimistisch wird der Verband seitdem durch die Vorstandsmitglieder René Alpiger, Markus Bühler und Daniel Thoma präsiert. Ebenfalls trat Kurt Ryser als langjähriger Revisor des Verbandes 2023 zurück. Die Generalversammlung wählte Ralph Rüttsche, Geschäftsleiter des Seniorenzentrums Solino, als Ersatzrevisor für den Rest der Amtsdauer 2021 bis 2025.

Zwei weitere zentrale Themen der Generalversammlung waren die Ausbildungsverpflichtung, mit der Verabschiedung des Konzepts Fachverantwortung Ausbildung in der Praxis und den Beschlüssen zur Verwendung der Fördergelder, sowie die Erhöhung der Mitgliederbeiträge per 2023 zur Stabilisierung der finanziellen Situation des Verbandes. Mit Blick auf die Erfolgsrechnung des Berichtsjahres darf gesagt werden, dass die Zustimmung einer grossen Mehrheit der Mitglieder zur Beitragserhöhung wichtig und richtig war. Zum ersten Mal seit Jahren schrieb der Verband 2023 wieder schwarze Zahlen.

Im Frühjahr 2023 setzte sich der Vorstand erneut mit der strategischen Ausrichtung des Verbandes auseinander. Im Mittelpunkt standen dabei die Überprüfung der im Jahr zuvor festgelegten Ziele, die Konkretisierung der zur Erreichung der Ziele notwendigen Massnahmen sowie die Verteilung der verschiedenen Ressorts auf die bestehenden Vorstandsmitglieder. Dabei wurde auch die bestehende Struktur des Vorstandes kritisch hinterfragt, um den zukünftigen Herausforderungen begegnen und geeignete Antworten auf aktuelle Fragestellungen geben zu können. Dies getreu dem Motto: «Lösungen sind einfach, man muss sie nur finden».

An der strategischen Ausrichtung hält der Vorstand nach wie vor fest. So setzt sich der Verband in erster Linie für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für ihre Mitglieder, für sinnstiftende Kooperationen mit ihren Partnern sowie für die Förderung von Mitarbeitenden, Bildung und Nachwuchs ein.

Ein wichtiger Punkt in diesem Kontext ist die Professionalisierung der Vorstandsarbeit. Die Einführung einer ständig besetzten Geschäftsstelle scheint dabei hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen und zur Stärkung der politischen Einflussnahme ein mögliches und zweckdienliches Werkzeug der zukünftigen Verbandstätigkeit zu sein.

Die Höchstansätze der Pflegefinanzierung sowie die Obergrenze von Ergänzungsleistungen waren auch im Berichtsjahr ein Dauerbrenner. Im dritten Quartal 2023 zeichnete sich ab, dass im Jahr 2024 nicht mit Anpassungen der Ansätze zu rechnen sein wird. Dies ist angesichts der wiederum klaren Kostensteigerung bei den Institutionen im vergangenen Jahr nur schwer nachzuvollziehen. Der Verband wird sich 2024 erneut und mit Nachdruck für eine Verbesserung der Situation für seine Mitglieder einsetzen.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton war Curaviva St.Gallen Teil der vom Gesundheitsdepartement und dem Departement des Innern geleiteten Begleitgruppe zur Ausarbeitung von konkreten Massnahmen. Wichtige Themen wie beispielsweise die Ausbildungsverpflichtung, die Unterstützung von Quer- oder Wiedereinsteigenden in die Pflegeberufe oder die finanzielle Unterstützung von Ausbildungsverbunden und -betrieben konnten angegangen werden.

Curaviva St.Gallen nahm auch 2023 mit ihrem Einsitz in verschiedenen Gremien und im Dialog mit unseren geschätzten Partnern Einfluss auf den fortschreitenden Wandel im Gesundheitswesen.

Details dazu entnehmen Sie bitte dem vorliegenden Geschäftsbericht. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Es bleibt zum Schluss der herzliche Dank an unsere Mitglieder für den täglichen Einsatz zugunsten der ihnen anvertrauten Menschen. Mit ihrer Arbeit leisten sie einen unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft. Und ein weiteres grosses Dankeschön an Sie für Ihre Treue zum Verband. Sie machen unsere Arbeit im Vorstand erst möglich.

Im Namen des Vorstandes

René Alpiger, Markus Bühler, Daniel Thoma

Vorstand



Thoma Daniel | Vizepräsident
Ressort
Präsidium-Financen-Verträge

Mitglied | **Alpiger René**
Ressort
Präsidium-Financen-Verträge
Bildung



Bühler Markus | Mitglied
Ressort
Präsidium-Financen-Verträge
Politik-Verwaltung-Entwicklung

Mitglied | **Hardmeier Sonja**
Ressort
Politik-Verwaltung-Entwicklung



Schmidhauser Mirjam | Mitglied
Ressort
Bildung

Mitglied | **Schnider Domenika**
Ressort
Politik-Verwaltung-Entwicklung
Bildung



Delegationen in festen Gremien

Fachkommission für Altersfragen Departement des Innern Kanton St.Gallen - DI

Schnider Domenika | Mitglied

Thoma Daniel | Mitglied

Fachvereinigung Altersarbeit St.Gallen - FASG

Schnider Domenika | Präsidentin

Thoma Daniel | Mitglied

Beschwerdestelle Ausbildungsverpflichtung Curaviva St.Gallen

Alpiger René | **Meichtry Valentin** | **Schmidhauser Mirjam**

Fachkommission Ausbildung Curaviva St.Gallen

Schnider Domenika | Leitung

Schmidhauser Mirjam | Mitglied

Kantonale Fachkommission Grundbildung

Schnider Domenika | Mitglied Fachkommission FaGe

OdA Gesundheit und Soziales St.Gallen

Alpiger René | Mitglied Vorstand

ARTISET Bildungskommission

Schnider Domenika | Mitglied

ARTISET Delegiertenversammlung

Hardmeier Sonja | Delegierte

Branchenkonferenz CURAVIVA

Christen Markus | Delegierter

Hardmeier Sonja | Delegierte

Senesuisse

Schmidhauser Mirjam | Kantonalvertreterin

Ethikforum

Schnider Domenika | Mitglied

OSKI (Ostschweizer Kompetenznetz Infektiologie)

Thoma Daniel | Mitglied

Revisionsstelle



Gmür Pascal
Revisor



Walt Katja
Revisorin



Rütsche Ralph
Ersatzrevisor

Verbandssekretariat



Kuratli Brigitta
Sekretariat

Curaviva St.Gallen

Standortbestimmung und Ausblick Strategie 2022-2025

Aufgrund des überraschenden Rücktritts des aktuellen Präsidenten Laurent Déverin im ersten Halbjahr 2023 stand im Berichtsjahr in erster Linie die personelle Konsolidierung des Vorstandes und die Bewältigung der alltäglichen Verbandstätigkeiten im Vordergrund. Als Übergangslösung wurden die Ressorts neu verteilt und das Präsidium auf die drei Vorstandsmitglieder René Alpiger, Markus Bühler und Daniel Thoma verteilt.

Die Arbeiten zur Gründung einer Geschäftsstelle mit der Absicht, die operativen Tätigkeiten der Verbandsarbeit weiter zu professionalisieren, wurden fortgeführt. Neben der Ausarbeitung des konkreten Stellenprofils wurden hierbei mögliche Finanzierungsvarianten innerhalb des Vorstandes diskutiert.

Auf der kantonalen Ebene setzte sich der Verband 2023 weiterhin für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen in der Institutionenlandschaft ein.

Curaviva St.Gallen war im Berichtsjahr ausserdem an der aktuell noch laufenden Überarbeitung des kantonalen Gesundheitsgesetzes, der Vernehmlassung des Konzepts über die spezialisierte Langzeitpflege sowie der neu zu konzipierenden Ausbildungsverpflichtung ab 2025 beteiligt.

Durch den Einsitz in diversen Gremien, wie beispielsweise der CURAVIVA Regionalkonferenz Ost, Senesuisse, der Fachvereinigung Altersarbeit (FASG) oder der Fachkommission für Altersfragen des Departements des Innern, setzt sich Curaviva St.Gallen auch weiterhin für die Weiterentwicklung von alterspolitischen und fachlich altersbezogenen Fragestellungen ein.

Dies gilt auch hinsichtlich der aktiven Einflussnahme im Bereich Förderung von Mitarbeitenden, Bildung und Nachwuchs, welche durch die Vertretung in der Organisation der Arbeitswelt für Gesundheits- und Sozialberufe (OdA) sichergestellt ist.

2024 werden die Vertretung der Verbandsinteressen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton St.Gallen, die Einflussnahme im Bereich der Pflegefinanzierung und der Tarifierung der Ergänzungsleistungen sowie die Netzwerkarbeit im Vordergrund stehen. Intern sollen die Möglichkeiten zur Gründung einer Geschäftsstelle sowie die Reorganisation des Präsidiums und der Ressortaufteilung im Zentrum der Verbandstätigkeiten stehen.

Regionalkonferenz Ost

Die Kantone St.Gallen, Thurgau, beide Appenzell, Glarus, Graubünden, Schaffhausen und das Fürstentum Liechtenstein bilden zusammen die Regionalkonferenz Curaviva Ost. Im Fokus steht der Austausch zu Themen wie beispielsweise die Umsetzung der Pflegeinitiative, Löhne in den Pflegeberufen, Ausbildung, EPD und die Höchstansätze der Pflegefinanzierung in den einzelnen Kantonen.

Auch stellt dieses Gremium den Kontakt zum nationalen Branchenverband CURAVIVA sicher.

Höchstansätze der Pflegekosten ab 1.1.2024 (unverändert)

Pflegebedarf pro Pflegestufe in Pflegeminuten nach KLV		Pflegekosten Höchstansätze in Franken je Tag	Kostenträger		
			OKP-Beitrag an Pflegekosten nach KLV	Max. Selbstbe- halt Pflegekosten Bewohnende	Max. Anteil Restfinanzie- rung politische Gemeinde
Stufe 1	bis 20	13.65	9.60	4.05	0.00
Stufe 2	21 - 40	39.90	19.20	20.70	0.00
Stufe 3	41 - 60	66.15	28.80	23.00	14.35
Stufe 4	61 - 80	92.40	38.40	23.00	31.00
Stufe 5	81 - 100	118.65	48.00	23.00	47.65
Stufe 6	101 - 120	144.90	57.60	23.00	64.30
Stufe 7	121 - 140	171.15	67.20	23.00	80.95
Stufe 8	141 - 160	197.40	76.80	23.00	97.60
Stufe 9	161 - 180	223.65	86.40	23.00	114.25
Stufe 10	181 - 200	249.90	96.00	23.00	130.90
Stufe 11	201 - 220	276.15	105.60	23.00	147.55
Stufe 12	ab 221	302.40	115.20	23.00	164.20

Trotz Intervention von Curaviva St.Gallen fand keine Tarifierpassung per 1.1.2024 statt. Es konnte aber erreicht werden, dass die Höchstansätze der Pflegefinanzierung sowie die Obergrenze von Ergänzungsleistungen zukünftig jährlich durch die Behörden geprüft werden. Neu sollen die Ansätze dabei in Abhängigkeit von noch zu bestimmenden Parametern angepasst werden. Dadurch wird die Transparenz und Planbarkeit bei den Tarifänderungen entscheidend erhöht.

Impulstag

Betriebliches Gesundheitsmanagement BGM

An der Impulstagung vom 26. September 2023 lag der Fokus auf dem betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Der Nachmittag sollte das Verständnis für das BGM und seine praktische Umsetzung vertiefen. BGM ist ein essenzieller Bestandteil einer gesunden Arbeitsumgebung, der darauf abzielt, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Dabei werden gezielt Massnahmen ergriffen, die den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen der Angestellten entsprechen. Ein erfolgreiches BGM manifestiert sich in verschiedenen Parametern wie der Reduzierung von Fehlzeiten, der Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, der Verbesserung der Produktivität und der Senkung der Gesundheitskosten.

Das Hauptziel der Tagung bestand darin, den Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung zu geben und konkrete Handlungsempfehlungen zu vermitteln.

Annette Nitsche von der ZEPRA-Fachstelle für betriebliche Gesundheitsförderung, Marianne Ryser-Vogt, BGM-Verantwortliche des Altersheims Rotmonten in St.Gallen, und Mireille Félix von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz beschrieben eindrücklich, was BGM bedeutet und wie es pragmatisch in der Praxis umgesetzt werden kann. Die Teilnehmenden konnten sich an diesem spannenden Nachmittag im Erfahrungsaustausch mit Ideen bereichern, selbst praktische Übungen zu Bewegung und Entspannung kennenlernen und ausprobieren. Der Nachmittag wurde durch gesunde Zwischenverpflegung und frische Äpfel vom regionalen Bauernhof begleitet, was zusätzlich die Bedeutung eines gesunden Lebensstils unterstrich. *«Diese Impulstagung war informativ und inspirierend»*, so die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



v.l.n.r.: Annette Nitsche, Domenika Schnider, Mireille Félix

Bildung

Fachkommission Ausbildung Curaviva St.Gallen

Die Fachkommission Ausbildung hat die Aufgabe, die Interessenvertretung sowie den Informationsfluss folgender Kommissionen und Fachgruppen sicherzustellen: Vorstand Curaviva St.Gallen, Regional-/Erfahrung-Gruppen, üK-Kommissionen der OdA GS, Kommission LTT HF-Pflege der OdA GS, Vorstand OdA GS, kantonale Fachkommissionen sowie Bildungskommission ARTISET. Diese vielfältige Vertretung gewährleistet einen umfassenden Austausch und die Zusammenführung verschiedener Perspektiven zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Bildungswesens im Bereich der Langzeitpflege.

Die Fachkommission Ausbildung fungiert somit als das Netzwerk für verschiedene Bildungsverantwortliche im Kanton und agiert als ständige Kommission des Ressorts Bildung von Curaviva St.Gallen. Die Kommissionsmitglieder tauschten sich an drei Sitzungen über aktuelle Entwicklungen im Bildungsbereich in den Heimen aus. Insbesondere das Thema spezifische Begleitung der Generation X beschäftigte im Jahr 2023. Der regelmässige Austausch wurde von allen Beteiligten als hilfreich und inspirierend empfunden. Es ist erfreulich, dass nun mit dem Einsitz einer Ausbildungsverantwortlichen aus der Region See Gaster wieder alle Kantonsregionen in der Fachkommission Ausbildung vertreten sind.

Bildungskommission ARTISET

Die nationale Bildungskommission führte ihre vier Sitzungen online durch. Dabei standen wiederum Diskussionen über die Anforderungen an zukünftige Pflegefachkräfte im Kontext sich verändernder Bedürfnisse älterer Menschen und gesellschaftlicher Veränderungen im Fokus. Unter anderem wurde die Gestaltung des Berufsbildes Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) der Zukunft im Zusammenhang mit der anstehenden Bildungsrevision des Rahmenlehrplans besprochen.

Eine weitere relevante Diskussion betraf den «Skill and Grade Mix». Die Abstimmung und Verteilung von Fähigkeiten und Qualifikationen zwischen verschiedenen Pflegeberufen und anderen Gesundheitsberufen wurden erörtert. Weiter fand jeweils ein Austausch über die aktuellen Bildungsfragen wie der Stand der Umsetzung der Pflegeinitiative und der Fachkräfterekrutierung in den einzelnen Kantonen statt.

OdA Gesundheit Soziales SG AR AI FL

Bei der OdA GS St.Gallen, beider Appenzell und Fürstentum Liechtenstein stand das Jahr 2023 im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums. Mit den Mitgliedern und Partnern sowie den politischen Vertretungen aus den Kantonen wurde das Jubiläum gefeiert. Die aufbereitete Historie zeigte bildlich auf, wie sich die OdA GS von der Gründung bis zum heutigen erfolgreichen Betrieb entwickelt hat.

Bei der Anzahl der Lehrstarts im Bereich der Sekundarausbildung konnte die OdA GS einen Zuwachs sowohl bei den FaGes von 415 auf 454 (plus 9 Prozent) und bei den AGS von 55 auf 61 (plus 10 Prozent) verzeichnen.

Das Angebot Learn-Training-Transfer (LTT) Höhere Fachausbildung Pflege konnte im Jahr 2023 zum ersten Mal einen geringen finanziellen Überschuss verzeichnen. Die Vorleistungen aus dem Verein bleiben weiterhin ungedeckt. Eine weitere Zunahme an Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird mit der Umsetzung der Massnahmen aus der Pflegeinitiative erwartet.

Pflegeinitiative

Im Rahmen des kantonalen Projektes zur Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton St.Gallen wurde Curaviva St.Gallen eingeladen, in der Begleitgruppe, unter der Leitung von Claudius Luterbacher (DI) und Anke Lehmann (GD), mitzuarbeiten. Gemäss dem Bundesrat ist die Pflegeinitiative (Art. 117b) in zwei Etappen umzusetzen. Die Begleitgruppe wird als fachliche Begleitung in das Projekt involviert und hat sich vorwiegend mit der ersten Etappe, der Ausbildungsinitiative, auseinandergesetzt. Im Bereich der Ausbildungsinitiative wurden sechs Massnahmen definiert:

- Ausbildungsverpflichtung in den nicht-universitären Gesundheitsberufen: Die Umsetzung einer kantonalen Verpflichtung hat zur Folge, dass das aktuelle und gut funktionierende System der Ausbildungsverpflichtung in der Betagten- und Langzeitpflege auf Verbandsebene abgelöst wird. Eine Ablösung wird frühestens im Jahr 2025 erwartet. Bis zu diesem Zeitpunkt wird an der aktuellen Praxis festgehalten.
- «Handbuch» aus der Praxis zur Unterstützung von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern sowie finanzielle Unterstützung beim Wiedereinstieg
- Finanzielle Unterstützung von Ausbildungsverbunden/-betrieben
- Unterstützung Quereinsteigende
- Unterstützung im Übergang von FaGe zu HF/FH
- Sicherstellung der Datenbasis und -bewirtschaftung zur Messung des Erfolges aus den Massnahmen

Die entwickelten Massnahmen stehen von Mitte Dezember 2023 bis Februar 2024 im Kanton St.Gallen zur Vernehmlassung.

Nachwuchsbedarf und -angebot auf Tertiärstufe Pflege Kanton St.Gallen

Gemäss dem Vernehmlassungsbericht des Gesundheitsdepartementes vom 19. Dezember 2023 hat das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) im Jahr 2021 für den Kanton St.Gallen eine Bedarfsanalyse des Gesundheitspersonals durchgeführt.

Diese Analyse ergab, dass der Personalbedarf bis 2029 bei den Pflegefachpersonen mit den aktuellen Personal- und Ausbildungsbemühungen nicht gesichert werden kann. Konkret liegt der Deckungsgrad bei der Gegenüberstellung des Nachwuchsbedarfs und des verfügbaren Nachwuchses zwischen 2019 und 2029 auf der Tertiärstufe unter Annahme des Referenzszenarios bei 57 Prozent.

Personalbedarf Tertiärstufe Pflege	Zeitraum 2019-2029		
	Minimalszenario	Referenzszenario	Maximalszenario
Zusatzbedarf			
Zusätzlicher Personalbedarf	646	882	1'100
Ersatzbedarf			
Ersatzbedarf	1'299	1'446	1'594
- davon Pensionierungen	1'109	1'109	1'109
Nachwuchsbedarf in den Gesundheitsinstitutionen (Kombination von Zusatz- und Ersatzbedarf)	1'945	2'328	2'694
Verfügbarer Nachwuchs in den Gesundheitsinstitutionen	1'296	1'329	1'362
Differenz zwischen Nachwuchsbedarf und verfügbarem Nachwuchs	-649	-999	-1'332
Deckungsgrad	67 %	57 %	51 %

Quelle: Bericht und Entwurf des GD vom 19. Dezember 2023 zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege

Gemeinsamer Auftritt der Ausbildungsverbunde Pflege an der OBA St.Gallen

Vom 31. August bis zum 3. September 2023 haben sich die anerkannten Ausbildungsverbunde Pflege aus den Regionen SG und AI/AR erstmalig an der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung in St.Gallen gemeinsam präsentiert. Unter dem Banner von Curaviva St.Gallen stellten die Ausbildungsverbunde Sarganserland, Rheintal, Wittenbach, ViaPflege und AI/AR ihre vielfältigen Angebote in der Langzeit- und Akutpflege vor. Der Fokus der Präsentation lag auf den wichtigen Studienplätzen zur Pflegefachperson HF.

Trotz der sommerlichen Temperaturen, die normalerweise Menschen in Freibäder oder Parks ziehen, war die Resonanz an der Berufsmesse erstaunlich hoch. Engagierte Ausbildungsverantwortliche und aktive Studierende der verschiedenen Verbunde nutzten die Chance, in intensiven Dialogen auf die abwechslungsreiche Arbeit und die vielfältigen Möglichkeiten in den Langzeitbetrieben der Ausbildungsverbunde aufmerksam zu machen.

Die Information zum Divitat-Gerät und die Instruktionen zu den Spielen waren eine ideale Brücke, um den interessierten Besucherinnen und Besuchern die Erhaltung und Förderung der kognitiven und physischen Fähigkeiten der Menschen aufzeigen zu können. Damit war der Bogen zu den Pflegeberufen in der Langzeitpflege und die Betreuung der betagten Menschen schnell hergestellt.

Es bleibt abzuwarten, ob diese eindrucksvolle Präsenz direkte Auswirkungen auf die Besetzung der freien Studienplätze haben wird. Doch eines ist unbestritten: Der Name Curaviva St.Gallen und die Ausbildungsverbunde aus den Regionen SG und AI/AR haben ein markantes Zeichen gesetzt und sind nun vielen Menschen im Bewusstsein verankert.

Bericht von Karin Peita AV Wittenbach / Karin Lingg ViaPflege / Martha Storchenegger ViaPflege



Bild von Karin Lingg ViaPflege

ARTISET

Delegiertenversammlung ARTISET / Branchenkonferenz CURAVIVA Schweiz

An der Branchenkonferenz vom 21. Juni 2023 wurden die Delegierten über die finanzielle Situation des Branchenverbands CURAVIVA Schweiz unterrichtet. Der Branchenrat von CURAVIVA Schweiz kam nach detaillierter Überprüfung der Finanzsituation zum Schluss, dass die aktuelle Lage ein schnelles und zielgerichtetes Handeln zur Reduktion des prognostizierten Defizits verlangt.

An der ARTISET Delegiertenversammlung vom 21. Juni 2023 wurde von den Delegierten der Auftrag zur Erarbeitung eines neuen Bemessungssystems für die Mitgliederbeiträge erteilt. Zudem wurde dem vorliegenden Entwurf eines neuen Mitgliederreglements zugestimmt.

Der Branchenrat von CURAVIVA Schweiz beantragte der Branchenkonferenz zur Stabilisierung der Situation die Erhebung eines ausserordentlichen, temporären Beitrags in den Jahren 2024 und 2025. Die Delegierten von CURAVIVA Schweiz stimmten am 26. September 2023 an einer ausserordentlichen Branchenkonferenz über diesen Antrag ab und nahmen ihn mit 30 zu 12 Stimmen bei 0 Enthaltungen an.

Ausserordentlicher, temporärer Mitgliederbeitrag 2024 und 2025

	pro stationärer Platz (Tag und Nacht)	pro ambulanter bzw. teilstationärer Platz (Tag oder Nacht)
Regulärer Mitgliederbeitrag CURAVIVA	CHF 12.00	CHF 8.00
Ausserordentlicher, temporärer Beitrag CURAVIVA	CHF 6.40	CHF 6.40
Inkassoauftrag Beitrag OdASanté	CHF 2.40	CHF 2.40
Ausserordentlicher, temporärer Beitrag OdASanté (Inkassoauftrag)	CHF 0.60	CHF 0.60
Total	CHF 21.40	CHF 17.40

Magazin

In den Jahren 2024 und 2025 ist ein Abonnement des Magazins ARTISET pro Mitglied im Mitgliederbeitrag enthalten.

Senesuisse

Der Verband Senesuisse vertritt die Interessen und Anliegen der wirtschaftlich unabhängigen Alters- und Pflegeheime in der Schweiz, mit Geschäftsstelle in Bern. www.senesuisse.ch

Das Jahr 2023 war national geprägt von vielen gesundheitspolitischen Themen. Genannt seien an dieser Stelle nur einige Wichtige: Die Umsetzung der Pflegeinitiative, der Kampf für eine genügende Restfinanzierung in den Kantonen, die Planung der zukünftigen Altersversorgung, der Start der Einführung von Qualitätsverträgen, die Lücken in der Finanzierung von Demenz- und Palliativpflege, die Finanzierung von «Betreutem Wohnen» mit Ergänzungsleistungen und das Projekt «NIP-Q-UPGRADE» zur Stärkung der Pflegequalität.

Gemeinsam haben Senesuisse und Curaviva St.Gallen Vorschläge zur regelmässigen Anpassung der Pflegefinanzierung (v.a. Restfinanzierung) und zur Erhöhung der Obergrenze für Ergänzungsleistungen auf kantonaler Ebene eingereicht.

Die Zusammenarbeit zwischen Senesuisse und Curaviva St.Gallen ist eng, konstruktiv und zielorientiert. Es gibt regelmässige Absprachen und einmal im Jahr findet ein formeller Austausch zwischen Christian Streit, dem Geschäftsführer von Senesuisse, und dem Vorstand von Curaviva St.Gallen statt.

Ombudsstelle Alter und Behinderung der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden

2023 war für die Ombudsstelle Alter und Behinderung ein Jubiläumsjahr. Seit zehn Jahren kann, wer bei einem Konflikt in der Heimberatung oder bei einer Behinderung Unterstützung braucht, die Dienste der Ombudsstelle annehmen. Seit der Gründung hilft sie bei Konflikten, bevor das Gesetz eingreift. Und dieses Angebot der Ombudsstelle wird unvermindert nachgefragt und geschätzt. Ersichtlich ist das wiederum an den von der Ombudsfrau und ihrer Stellvertreterin im Berichtsjahr geleisteten Stunden für Beratung, Auskunftserteilung und Öffentlichkeitsarbeit. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Beratungsaufwand um nicht ganz 16 Prozent auf fast 140 Stunden zu.

Die Zunahme betraf wie im Jahr zuvor vor allem den Bereich Alter. Aus dem Verhältnis Beratungsaufwand und gesunkene Anzahl Fälle geht ferner hervor, dass die Fälle aufwändiger waren als im Vorjahr.

Im Jubiläumsjahr wurde zudem die Website angepasst. Nun sind die Texte in leichter Sprache abgefasst und für eine bessere Lesbarkeit kann zwischen drei Schriftgrössen sowie zwei Schriftfarben gewählt werden. Darüber hinaus kann man den Inhalt der Website von einer natürlich klingenden Stimme vorlesen lassen. Damit können die Zielgruppen die Informationen über die Dienstleistungen der Ombudsstelle leicht verständlich nutzen.

*Kurzfassung des Jahresberichts 2023 von
Urs Widmer, Präsident OSAB
www.osab.ch*

	2023	2022
Gesamthaft geleistete Stunden	138.50 Std.	119.75 Std.
<i>davon im Bereich Alter für Fallführung</i>	80.75 Std.	74.25 Std.
<i>davon im Bereich Alter für Kurzauskünfte</i>	6.25 Std.	5.00 Std.
<i>davon im Bereich Alter für Öffentlichkeitsarbeit</i>	12.75 Std.	21.50 Std.
Anzahl Fälle im Altenbereich	20	27

Finanzen

Curaviva St.Gallen

Erfolgsrechnung CVSG	Rechnung 2023	Budget 2023	Differenz 2023	Vorjahr 2022
Ertrag	CHF	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge CVSG	265'175.00	256'000.00	9'175.00	192'175.00
Zinsertrag	402.47	0.00	261.61	0.00
Sonstiger Ertrag	400.00	0.00	400.00	0.00
Total Ertrag	265'977.47	256'000.00	9'836.61	192'175.00
Aufwand				
Sekretariat, ausgelagert	74'239.76	70'000.00	4'239.76	57'600.00
Generalversammlung	4'503.00	5'000.00	-497.00	5'001.80
Beiträge an Dritte OdA GS	93'762.00	94'000.00	-238.00	93'347.00
Beiträge an Dritte OSAB	200.00	200.00	0.00	200.00
Beiträge an Dritte FASG	4'000.00	4'000.00	0.00	4'000.00
Beratungsmandate	0.00	1'000.00	-1'000.00	0.00
Aufwand Impulstage	2'674.50	5'000.00	-2'325.50	6'109.30
Total Dienstleistungsaufwand	179'379.26	179'200.00	179.26	166'258.10
Miete Verbandssekretariat	6'000.00	6'000.00	0.00	6'000.00
Miete Sitzungszimmer	300.00	500.00	-200.00	0.00
Domiziladresse/Telefondienst	3'360.20	4'000.00	-639.80	3'580.70
Haftpflichtversicherung	262.50	300.00	-37.50	262.50
Büromaterial/Drucksachen	2'671.10	1'000.00	1'671.10	0.00
Porti/Telefon	650.30	1'000.00	-349.70	725.50
Informatikaufwand	1'277.60	1'500.00	-222.40	1'282.65
Entschädigung Vorstand, Revision	36'747.66	33'000.00	3'747.66	31'550.00
Entschädigung Fachkommissionen	1'950.00	4'000.00	-2'050.00	1'650.00
Spesen Vorstand, Revisoren	7'478.10	6'500.00	978.10	5'939.60
Spesen Fachkommissionen	660.40	800.00	-139.60	414.40
Projekte, Workshops, Verhandlungen	430.80	5'000.00	-4'569.20	4'308.65
PR, Werbung	0.00	1'000.00	-1'000.00	1'050.00
Sonstiger Aufwand	3'282.80	2'000.00	1'282.80	1'913.70
Bankspesen	144.00	150.00	-6.00	139.93
Total Betriebsaufwand	65'215.46	66'750.00	-1'534.54	58'817.63
Total Aufwand	244'594.72	245'950.00	-1'355.28	225'075.73
Gewinn (+) / Verlust (-)	21'382.75	10'050.00	11'191.89	-32'900.73

Bilanz CVSG	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	CHF	CHF
Konto Postfinance	9'671.92	9'731.92
Konto Raiffeisenbank	177'062.35	56'843.07
Durchlaufkonto ABV zu CVSG	86.16	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	262.50	0.00
Total Aktiven	187'082.93	66'574.99
Passiven		
Verrechnungssteuer	-140.86	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	99'266.05	0.00
Vereinskapital	66'574.99	99'475.72
<i>Reingewinn (+) Reinverlust (-)</i>	<i>21'241.89</i>	<i>-32'900.73</i>
Total Passiven	187'082.93	66'574.99

Erfolgsrechnung und Bilanz Curaviva St.Gallen

Die Jahresrechnung 2023 von Curaviva St.Gallen schliesst insgesamt um CHF 11'332.75 besser ab als budgetiert. Der Gewinn im Jahr 2023 beträgt CHF 21'382.75. Die höheren Mitgliederbeiträge haben wie erwartet die negative Entwicklung der Vereinsfinanzen gestoppt. Ebenso trug die Ausgabendisziplin zu diesem positiven Ergebnis bei.

Die Kostensteigerungen sowohl im Sekretariat als auch bei der Entschädigung des Vorstandes sind einerseits durch die MWST und andererseits durch die Vakanz beim Präsidium begründet. Der daraus entstandene Mehraufwand schlug in der Erfolgsrechnung negativ zu Buche.

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2023 erhöht. Der Grund liegt darin, dass uns die nationalen Mitgliederbeiträge von ARTISET erst im Januar 2024 in Rechnung gestellt wurden. Dies trug ebenso dazu bei, dass wir einen ausserordentlichen Zinsertrag verbuchen konnten (siehe Erfolgsrechnung).

Ausbildungsverpflichtung ABV (basierend auf der Erhebung vom 30. November 2022)

Erfolgsrechnung ABV	Rechnung 2023	Vorjahr 2022
Ertrag	CHF	CHF
Maluszahlungen	333'802.50	376'126.50
Finanzertrag	556.17	0.00
Total Ertrag	334'358.67	376'126.50
Aufwand		
Administration	9'779.16	5'700.00
Bonuszahlungen	264'374.50	241'075.50
Förderung 50 % Ausbildungssubventionen	28'713.82	61'525.47
Förderung 30 % Abschlussprämien	17'228.36	36'915.37
Förderung 20 % strategische Massnahmen	11'485.60	24'610.20
Telefon/Porti	115.50	55.00
Informatikaufwand	240.00	360.00
Sonstiger Aufwand	0.00	0.00
Bankspesen	36.52	73.53
Total Aufwand	331'973.46	370'315.07
Gewinn (+)/Verlust (-)	2'385.21	5'811.43

Bilanz ABV	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	CHF	CHF
Konto Raiffeisenbank	62'395.50	60'741.39
Durchlaufkonto	-86.16	0.00
Total Aktiven	62'309.34	60'741.39
Passiven		
Verrechnungssteuer	-194.66	0.00
Eigenkapital (für allfällige Auflösung ABV)	7'337.49	1'526.06
Fördertopf strategische Massnahmen	52'781.30	53'403.90
<i>Reingewinn</i>	<i>2'385.21</i>	<i>5'811.43</i>
Total Passiven	62'309.34	60'741.39

Erfolgsrechnung und Bilanz ABV

Basierend auf der Erhebung vom 30. November 2022 erfolgten Maluszahlungen von 57 Institutionen mit 3'873 Plätzen von insgesamt CHF 333'802.50. Demgegenüber wurden Bonuszahlungen an 35 Heime mit 2'679 Plätzen von CHF 264'374.50 ausbezahlt. Zur Berechnung der Zahlungen sind gemäss dem Ausbildungskonzept jeweils die deklarierten Heimplätze auf der kantonalen Pflegeheimliste am 30. November massgebend. Curaviva St.Gallen kann individuelle Anpassungen der Heimplätze, ohne ersichtliche Korrektur der bewilligten Heimplätze auf der kantonalen Pflegeheimliste des Kantons St.Gallen, zur Berechnung nicht berücksichtigen.

Für den administrativen Aufwand 2023 wurden CHF 12'000.00 zurückgestellt. Aufgrund der Effizienz im administrativen Bereich und der Bereitschaft der Betriebe, den Forderungen aus der Ausbildungsverpflichtung nachzukommen, resultiert ein Gewinn von CHF 2'385.21. Dieser Betrag wird als Reserve für weiterführende administrative Aufwände bis hin zur Auflösung der Ausbildungsverpflichtung reserviert.

Aus dem Passivkonto Fördertopf für strategische Massnahmen wurden CHF 7'108.20 an die OBA und CHF 5'000.00 an Wohnen am Singenberg für die Konzepterstellung «Fachverantwortung Ausbildung» bezahlt.

Aufgrund der Umsetzung der Pflegeinitiative und den daraus bevorstehenden Massnahmen wurde das Konzept zur Förderung der Fachverantwortung Ausbildung in der Praxis für Langzeitinstitutionen nur im reduzierten Rahmen umgesetzt. Die an der Generalversammlung 2023 genehmigten finanziellen Mittel von CHF 50'000.- aus dem Fördertopf wurden nicht beansprucht.

Im Fördertopf für strategische Massnahmen befinden sich per 31. Dezember 2023 CHF 52'781.30.

Aufgrund der erfolgreichen OBA-Teilnahme 2023 von Curaviva St.Gallen hat der Vorstand entschieden, dass er die Ausbildungsverbunde im Jahr 2024 wieder mit einem Beitrag von CHF 7'000.00 aus dem Fördertopf strategische Massnahmen unterstützt. Über die weitere Verwendung des Fördertopfes wird an der Generalversammlung 2024 entschieden.

Details Bonus-/Maluszahlungen (Erhebung vom 30. November 2022, 2021 und 2020)

Erhebung 2022	Anzahl Heime	Anzahl Plätze	Anzahl Tertiär A/B	Anzahl Tertiär BP	Anzahl Sek II EFZ	Anzahl Sek II EBA	Betrag CHF
Maluseinnahmen	57	3'873	21.67	24	305	37	333'802.50
Bonuszahlungen	35	2'679	51.32	34	275	48	-264'374.50
Fördertopf brutto							69'428.00

Erhebung 2021	Anzahl Heime	Anzahl Plätze	Anzahl Tertiär A/B	Anzahl Tertiär BP	Anzahl Sek II EFZ	Anzahl Sek II EBA	Betrag CHF
Maluseinnahmen	61	3'649	14.54	20	286	35	376'126.50
Bonuszahlungen	33	2'813	43.46	43	296	46	-241'075.50
Fördertopf brutto							135'051.00

Erhebung 2020	Anzahl Heime	Anzahl Plätze	Anzahl Tertiär A/B	Anzahl Tertiär BP	Anzahl Sek II EFZ	Anzahl Sek II EBA	Betrag CHF
Maluseinnahmen	65	3'795	19.32	12	309	30	386'736.30
Bonuszahlungen	29	2'602	36.68	47	270	45	-230'767.80
Fördertopf brutto							155'968.50

Revision

Bericht der Revisionsstelle

In der Funktion als Revisionsstelle von Curaviva St.Gallen, Verband Betagten- und Pflegeheime St.Gallen, haben wir die auf den **31. Dezember 2023** abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Die Rechnung und die Kontoführung der Ausbildungsverpflichtung wurden aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Das Eigenkapital des Verbandes beträgt am 31.12.2023 CHF 66'574.99, der Minderaufwand in der Betriebsrechnung 2023 beträgt CHF 21'382.75. Der Gewinn wird dem Vereinskapital zugeschrieben.

Die Buchführung der Ausbildungsverpflichtung wird als separater Mandant geführt. Am 31.12.2023 beträgt das Eigenkapital CHF 7'337.49. Nach Abzug der Beiträge für die OBA 2023 und die Konzepterstellung Fachverantwortung Ausbildung befinden sich im Fördertopf für strategische Massnahmen CHF 52'781.30. Alle Beiträge stimmen mit den Beschlüssen der GV 2023 überein. Der Minderaufwand der Administration von CHF 2'385.21 wird dem Eigenkapital für die allfällige Auflösung der ABV zugewiesen.

Der Vorstand hat sich mit den Geschäften sehr gewissenhaft auseinandergesetzt. Die Rechnungsrevisoren wurden mit den Protokollen über die Arbeit und die Geschäfte im Vorstand umfassend informiert.

Wir empfehlen der Versammlung:

1. Die vorliegenden Rechnungen von Curaviva St.Gallen, Verband Betagten- und Pflegeheime St.Gallen und der Ausbildungsverpflichtung sind zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.
2. Dem Präsidenten, den Vorstands- und Kommissionsmitgliedern sowie allen engagierten Personen, die sich für unseren Verband einsetzten, für ihre wertvolle Arbeit zu danken.

Ein herzlicher Dank geht an Frau Brigitta Kuratli, die das Sekretariat und die Buchhaltung umsichtig und gewissenhaft führt.

St.Gallen, 28. Februar 2024

Die Revisor:innen:

Katja Walt, Pascal Gmür

Ausbildungsverpflichtung 2023

Erhebung Ausbildungsplätze 30. November 2023

Total der zur Anwendung kommenden stationären Plätze auf der kantonalen Pflegeheimliste per 30. November 2023: 6'725 (Vorjahr 6'536)

Ausbildungsniveau (Gewichtung%)	Wert pro Ausbildungsplatz	Ausbildung SOLL 2023	Ausbildung IST 2023 (Vj.)	Differenz SOLL/IST	*Betrag CH
Tertiär A und B1 FH und HF (25%)	7'200.00	168.13	92 (73)	-76.13	548'100.00
Tertiär B2 BP (0%)	4'800.00	0	46 (58)	46.00	-220'800.00
Sek II - EFZ FaGe und FaBe (65%)	1'700.00	437.13	602.98 (580)	165.86	-281'953.50
Sek II - EBA AGS (10%)	2'000.00	67.25	88.31 (85)	21.06	-42'120.00
Total		672.50	829.29 (784)	155.79	3'226.50

*Betrag gemäss Berechnung Erhebung 30. November 2023

Bildungstätigkeit in den Betrieben

Die zur Anwendung kommenden stationären Pflegeplätze auf der kantonalen Pflegeheimliste haben um 189 Plätze zugenommen. In den tertiären Bereichen A, B1 und B2 wurden mit insgesamt 138 Ausbildungsplätzen gegenüber dem Vorjahr (131) sieben Ausbildungsplätze zusätzlich angeboten.

Analog der Erhebung per 30. November 2022 zeigt sich, dass in der Langzeitpflege nach wie vor ein Überangebot an Lehrplätzen auf der Sekundarstufe II besteht und ein deutliches Unterangebot an Studienplätzen im tertiären Bereich A und B1 von 76 Plätzen.

Erfolgreiche Abschlüsse HF Pflege

In der Zeit vom 1. Dezember 2022 bis 30. November 2023 haben insgesamt 28 Studierende (Vorjahr 13) die FH oder HF-Pflege erfolgreich abgeschlossen.

Zahlen, Fakten, Statistiken

Mitglieder / Heime / Pflegebedarfsermittlungsinstrumente (PBI)

	2023	2022
Anzahl Heime gesamt	112	110
<i>davon Heime als Einzelmitglied</i>	85	88
<i>davon Heime als Kollektivmitglied</i>	27	22
<i>davon Heime mit PBI RAI-NH</i>	55	54
<i>davon Heime mit PBI BESA</i>	57	56

Tages- und Nachtstrukturen

	2023	2022
Anzahl Heime mit Tages- und Nachtstrukturen (TuNS)	34	32
Anzahl Plätze TuNS	197	184
Total Pfl egetage TuNS	10'801	7'796

Akut- und Übergangspflege

	2023	2022
Anzahl Heime mit Akut- und Übergangspflege (AÜP)	14	14
Total Pfl egetage AÜP	0	112

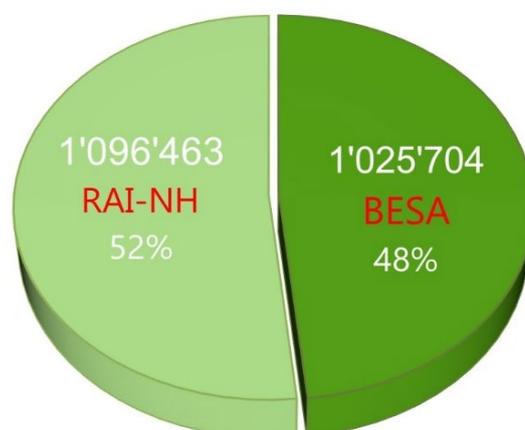
Plätze / Pflege- und Pensionstage

	2023 ¹	2022
Anzahl Plätze Langzeit	6'783	6'643
<i>davon Plätze stationäre Hospize</i>	12	12
Total Pflēgetage stationär	2'122'167	2'075'695
<i>davon PBI RAI-NH</i>	1'096'463	1'105'787
<i>davon PBI BESA</i>	1'025'704	969'908
Total Pensionstage stationär	2'184'351	2'149'839
Total Pensionstage inkl. stat. Hospize/TuNS/AÜP	2'195'152	2'157'747

Pflēgetage im Vierjahresvergleich



Pflēgetage 2023 nach PBI²



¹ Die Zahlen 2023 sind bei Drucklegung noch nicht bereinigt

² Pflegebedarfsermittlungsinstrument

Fachvereinigung Altersarbeit St.Gallen – FASG

Der Verein FASG ist die Fachvereinigung Altersarbeit St.Gallen mit dem Zweck, zum Thema Alter im Kanton St.Gallen fachlich fundiert Stellung zu nehmen und sein Erfahrungswissen zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder der FASG sind Curaviva St.Gallen, Pro Senectute Kanton St.Gallen, Spitex Verband SG|AR|AI und SRK Kanton St.Gallen. Diese vier Fachorganisationen arbeiten eng zusammen. Sie setzen sich für durchlässige, intermediäre Strukturen ein, die individuell beziehbare Dienstleistungen anbieten und flexible Übergänge von ambulanter und stationärer Versorgung ermöglichen, um so eine bedarfsgerechte Grundversorgung im Alter zu gewährleisten.

Beitrag der FASG zum Zielbild «Integrierte Angebotsgestaltung im Altersbereich» des Kantons St.Gallen

Die FASG-Mitglieder befassten sich im Jahr 2023 schwerpunktmässig mit dem Thema integrierte Versorgung. An einem ganztägigen Workshop erarbeiteten sie eine gemeinsame Grundhaltung, worin sie sich zu einem einheitlichen Auftreten und gemeinsamen Mitwirken an der Umsetzung und Förderung der integrierten Versorgung bekennen. Eine Arbeitsgruppe befasste sich vertieft mit der Frage, welchen Beitrag die FASG zur Umsetzung einer integrierten Versorgung leisten kann. Die Überlegungen seitens Kantons, welche er im Zielbild integrierte Angebotsgestaltung im Altersbereich im Herbst präsentierte, wurden in die Arbeit aufgenommen.

So entstand das Dokument «Beitrag der FASG zum Zielbild integrierte Angebotsgestaltung», welches nunmehr im Entwurf vorliegt. Darin kommt zum Ausdruck, dass die FASG-Mitgliedorganisationen in den Gemeinden des Kantons einen beträchtlichen Teil der Dienstleistungen im Altersbereich erbringen und sie aufgrund ihrer profunden Erfahrung viel zur gelingenden Ausgestaltung der Alterspolitik beitragen können.

Parlamentarische Interessengruppe Alter IG Alter

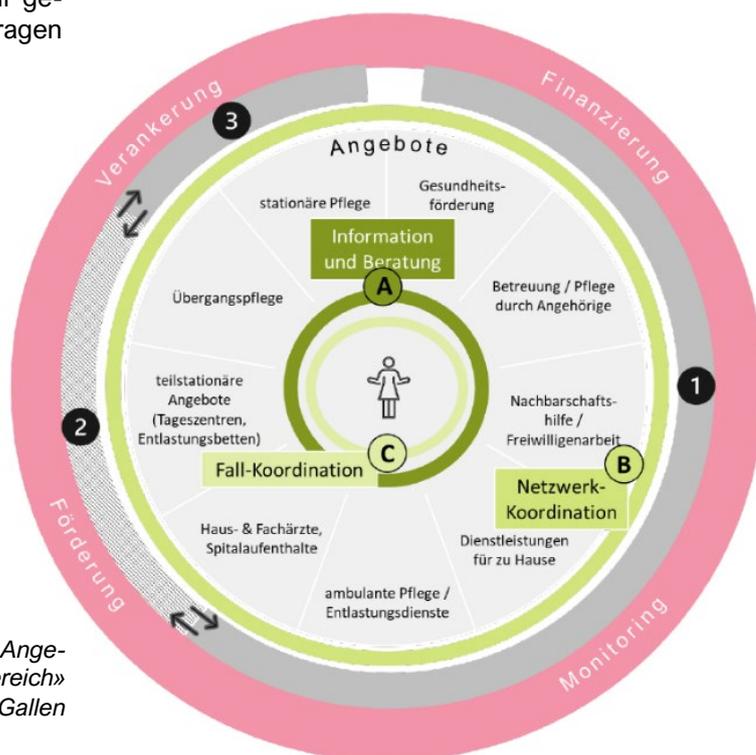
An den Treffen mit der parlamentarischen Interessengruppe IG Alter wurden unter anderem die Umsetzung der Pflegeinitiative und der Nachtrag zum Sozialhilfegesetz diskutiert.

Der jährliche Informationsanlass der IG Alter war dem Thema «Betreuung im Alter» gewidmet. Ingo Kratisch, Leiter Abteilung Alter vom Amt für Soziales, präsentierte die Ergebnisse einer Studie des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) zum Thema «Betreuung im Alter: Bedarf, Angebote und zukünftige Entwicklungen auf Ebene Bund und Kantone».

Der formelle und informelle Austausch dient den Politikerinnen und Politikern sowie den FASG-Mitgliedern zur Meinungsbildung und wird jeweils rege und konstruktiv genutzt.

Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 2023 der FASG
Domenika Schnider, Präsidentin

www.fasg.ch



Quelle: Zielbild «Integrierte Angebotsgestaltung im Altersbereich» des Kantons St.Gallen

Redaktion

Brigitta Kuratli
Fabiana Venzago
Curaviva St.Gallen
Falkensteinstrasse 25
9000 St.Gallen
071 242 10 42 | 076 244 28 35
info@curaviva-sg.ch
www.curaviva-sg.ch

Druck und Design

Brändle Druck AG
Bahnhofstrasse 47
9402 Mörschwil
www.braendle-druck.ch



